

INNERSCHWITZER ALPTHEATER

... nid lugg lah ...

Neustart

Partnerdokumentation

Stotzig ist's ...

... ob Sachseln Richtung Äggi schon ein Bitzli. Wie fast überall bei uns in den Bergen, aber dafür ist die Welt noch in Ordnung hier oben. Da sind die Kuhpläder genauso zu Hause wie auf der anderen Seite und man sieht über das ganze Sarneraatal. Idyllisch, mit herrlichem Blick auf den See und die Bergkette liegt das Bergheimetli Obstocken. Da soll das alte Innerschweizer Alptheater 2023 wieder neu erwachen. Einfach von voren anfangen und ja nid lugg lassen. Vergessen, was man alles verloren hat und firsi luugen.

... Auch da gilt: Nicht überrissen und die Ruhe der Natur störend, sondern klein, fein, bodenständig und für die Innerschweiz. Keine Kunstbautenretortenstadt, sondern ein Stall, ein Bauernhaus und viel Natur sind die infrastrukturellen Eckpfeiler. Most, Schwarzes, Käse, Wurst und Brot die kulinarischen und Volkstheater die künstlerischen. Einmalig für die Innerschweiz, vielversprechend für die Sommergäste, unterhaltsam für das Landvolk und die Möglichkeit eines Kulturengagements für Sie.

Helfen Sie uns, der Idee eines Neustarts Leben einzuhauchen und unterstützen Sie dieses Ansinnen mit dem für Sie Möglichen. Wir danken Ihnen dafür!

theatermacherei
Beppi Baggenstos



Rosi gefällt's . . .

. . . und die Kuh ist froh, wenn es wieder auflebt auf Obstocken. Bevor aber Leben wieder beginnen kann, muss die Alp hergerichtet werden. Nicht gravierende Änderungen sind nötig, aber es gilt alles so parad zu machen, dass «Alptheater» hier stattfinden kann. Technische und infrastrukturelle Einrichtung muss von Grund auf neu geplant und erstellt werden. Dafür muss investiert werden können: Eine Bestuhlung kostet, Theaterlicht kostet, eine Bühne kostet, eine Revision und Anpassung der Überdachung kostet, dass alles fest im Boden verankert ist kostet, aufs Klo gehen kostet, ein kühles Most trinken kostet – alles kostet. Nichts ist vorerst subventioniert. Aber wenns dann einmal fertig gekostet hat, steht der Umsetzung von kulturellen Leckerbissen im Alpgebiet nichts mehr im Wege und unzählige Gäste, Theaterfreunde und vielleicht auch Ihre Kunden können sich an einem Stück wirklicher Volkskultur wie in den Jahren 2015 bis 2019 auf der anderen Talseite erfreuen. Für diese Sache ist es das Kosten wert.



Geld braucht's . . .

. . . für den Neubeginn ordli. Aber was konkret braucht denn nun der Sepp: Eine Bühne mit einfacher licht- und tontechnischer Einrichtung (40 000.–), eine kleine Tribüne mit ca. 1 Sitzplätzen (35 000.–), eine Revision und Anpassung der Überdachung von Bühne und Zuschauerraum (25 000.–), Neuanschaffung der gastronomischen Infrastruktur (15 000.–), Neubau von mobilen Komposttoiletten (20 000.–), die Umsetzung des nötigen Sicherheitskonzepts (20 000.–) und Gelände- und Weganpassungen (10 000.–). Insgesamt fallen Kosten von rund 160 000.– Fr. an, die nicht durch Freiwilligenarbeit bewältigt werden können und andersweitig finanziert werden müssen.

Ein Grundbetrag von 60 000.– Fr. wird von uns finanziert. Für den Rest brauchen wir die verschiedensten Finanzierungsquellen. Kleine und grosse Beiträge sind willkommen. Stiftungen und die öffentliche Hand der Innerschweiz werden genauso angegangen wie Tourismusorganisationen, Gemeinden, Fundraisingplattformen im Internet, Wirtschaftsvertreter und schliesslich viele einzelne Theaterfreunde und Alpentheat-erliebhaber. Gerade deshalb klopfen wir bei Ihnen an.



Veeh hat's ...

... zweifels ohne auf jeder Alp – ausser auf der unsrigen. Wir müssen das Alptheater vorerst noch bestossen. So nennt man die Inbetriebnahme einer Alp. Der Alpstall ist bereit, aber noch leer. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit einen Alptitel zu kaufen, der Ihnen das Recht gibt die verschiedensten Vieheinheiten auf der Theateralp während drei Jahren zu sömmern. Die Theatermacherei gestaltet die gekaufte Vieheinheit in gewohnt kreativer Manier und platziert sie im urigen für alle Besucher sichtbaren Spendstall. Das gestaltete Kunstvieh geht nach drei Jahren in Ihren Besitz über oder wird zum Schlachthof geführt. Unser gegenseitiges Geben und Nehmen hat dann ein Ende. Selbstverständlich kommen Sie auch in den Genuss von Freitickets im Verhältnis zu Ihrem Engagement für den alljährlichen kostenlosen Zahlabend (Vorpremiere). Also geben Sie sich einen Ruck und investieren Sie in die Alptheaterwirtschaft.



Dem Sepp stinkt's . . .

. . . und zwar gewaltig. Es ist ihm langweilig, weil er noch allein auf dem Alptheaterblätz auf sein Veh wartet. Er freut sich über jeden Kuhpläder, der ihm Gesellschaft leistet. Folgende Vieheinheiten können erstanden werden:

Kuhpläder	200.– Fr.	Herzlichen Dank!
Zisi	400.– Fr.	1 Freitickets in 3 Jahren
Plessi	800.– Fr.	2 Freitickets in 3 Jahren
Sui	1 000.– Fr.	3 Freitickets in 3 Jahren
Geiss	1 000.– Fr.	3 Freitickets in 3 Jahren
Kalb	2 000.– Fr.	6 Freitickets in 3 Jahren
Rind	3 000.– Fr.	9 Freitickets in 3 Jahren
Kuh	5 000.– Fr.	15 Freitickets in 3 Jahren
Stier	10 000.– Fr.	30 Freitickets in 3 Jahren

Die Freitickets werden nach der Einzahlung ausgehändigt, sind während drei Jahren gültig für die jeweilige Vorpremiere und können bei der Abendkasse der Vorpremiere als Zahlungsmittel (65.– Fr.) eingesetzt werden.

Selbstverständlich kann man auch mehrere Vieheinheiten erstehen. Platz hats im Spendstall genug. Hoffen wir auf Ihre Grosszügigkeit einerseits und die Anerkennung unserer Arbeit andererseits, aber hoffen wir vor allem aufs Glück im Stall.

Jetzt musst du nur noch auf meine Peitsch: alptheater.ch und dann kannst du das Veh direkt zeichnen. Wenn du Fragen hast, dann prichten (079 378 72 10) oder mailen: theatermacherei@bluewin.ch. Dank und Juiz von obenappen heigisch!

Sepp



INNERSCHWIZER ALP THEATER

theatermacherei
Beppi Baggenstos
Goldmattstrasse 1
6060 Sarnen

079 378 72 10

info@alptheater.ch
www.alptheater.ch